

Langnau
Trub
Trubschachen
Eggiwil
Lauperswil
Rüderswil
Signau

JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht:
«Siehe, ich mache
alles neu!»

(OFFENBARUNG 21,5)

«Eigentlich ist alles ganz einfach.»

Das ist einer dieser Sätze, die wir oft im Alltag hören. Manchmal sagen wir ihn, um uns selbst Mut zu machen. Manchmal, um Ordnung in ein Durcheinander zu bringen. Und manchmal ohne Ziel und Zweck – «einfach so»! Wie verhält es sich mit diesem Satz in unserem Leben und Glauben? Dem gehen wir Pfarrerinnen und Pfarrer hier in den kommenden Monaten nach.

Warum wir das Einfache so kompliziert machen

«Eigentlich ist alles ganz einfach.» Wir seufzen diesen Satz oft dann, wenn wir mal wieder im Chaos stecken. Im Chaos unseres überquellenden E-Mail-Postfachs, unseres vollen Terminkalenders, oder wenn wir vor lauter Möglichkeiten nicht wissen, was wir als Nächstes tun sollen. Wir leben in einer Zeit, die uns vorgaukelt, Komplexität sei ein Zeichen von Fortschritt und Intelligenz. Alles muss vernetzt sein, optimiert, mit Algorithmen gesteuert. Wir kaufen uns technische Geräte, die alles können sollen, verbringen dann aber Stunden damit, die Anleitung zu studieren. Wir optimieren unseren Körper im Fitnessstudio, unsere Ernährung mit komplizierten Diäten, unsere Arbeit mit Effizienz-Apps. Doch am Ende dieser permanenten Optimierung fühlen wir uns oft leerer statt erfüllter, gestresster statt entspannter. Warum dieser Widerspruch? Weil wir das Glück in der komplizierten Welt da draussen suchen. Dabei liegt die Wahrheit, das, was uns wirklich trägt und Halt gibt, oft im ganz Einfachen, im Inneren. Und genau das ist die Botschaft, die uns unser Glaube immer wieder zuruft – eine Botschaft der Entlastung.

Die Botschaft des Evangeliums und damit die Grundlage unseres Glaubens ist keine Geheimwissenschaft für Gelehrte, die man erst nach jahrelangem Studium versteht. Sie ist im Kern er-

staunlich simpel, direkt und für alle zugänglich, die hinhören mögen. Jesu Bergpredigt ist Zeugnis dafür. Er hat keine langen Vertragswerke aufgesetzt, die von der Juristengilde ausgelegt werden müssen, sondern hat klare, aber radikale Anweisungen gegeben.

Die Liebe – sie ist das Fundament

«Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.» Da gibt es kein Wenn und Aber. Allerdings: Nächstenliebe zu praktizieren, ist alles andere als leicht. Im Alltag, wenn uns jemand ungerecht behandelt oder enttäuscht, ist Liebe die grösste Herausforderung. Die Nächstenliebe als Prinzip zu verstehen, ist hingegen einfach. Tun und Verstehen sind somit zwei Paar Schuhe. Sie verhalten sich wie Theorie und Praxis ...

Glaube und Hoffnung

Wir machen uns Sorgen um das Morgen, als gäbe es kein Heute. Wir planen alles Mögliche: Altersvorsorge, Ausbildung der Kinder, die nächsten Ferien usw. Alles muss abgesichert sein. Jesu Forderung, das eigene Leben und dessen Inhalt nicht ausschliesslich von der Sorge bestimmen zu lassen, kann eine riesige Entlastung sein und meint, dass wir nicht alles allein stemmen und kontrollieren müssen. Wir dürfen Gott vertrauen, dass er uns trägt, auch in schwierigen Zeiten. Dieses Vertrauen, dieser Glaube nimmt uns den Druck weg, perfekt sein zu müssen, und eröffnet dadurch neue Perspektiven ohne ständige Zukunftsangst. Aber auch hier gilt: die Theorie ist einfach, die Umsetzung in die Praxis eine grosse Herausforderung...

Redlichkeit sich selbst gegenüber

Warum ist die Umsetzung derart schwierig, wenn doch eigentlich alles so einfach ist? Wir verkomplizieren unser Leben oft aus Angst, aus Unsicherheit oder aus Stolz. Wir wollen vor anderen gut dastehen, wir wollen mithalten, wir wollen uns absichern, um uns stark und mächtig zu fühlen. Das führt zu immer mehr Besitz, zu mehr Terminen, zu mehr



KI-GENERIERTES BILD: «EIGENTLICH IST ALLES GANZ EINFACH.»

Masken, die wir tragen, um die Fassade aufrechtzuerhalten. Dabei ist doch eine der christlichen Tugenden die «Einfalt» (simplicitas) – nicht mit Naivität oder gar Dummheit zu verwechseln. Gemeint sind die Wahrhaftigkeit und Reinheit des Herzens. Dazu zählt auch, den Mut aufbringen zu können, sich vom Gerede der Welt nicht beirren zu lassen und sich zu sagen: «Ich muss nicht alles haben. Ich muss nicht alles können. Ich bin genug, weil ich ein von Gott geliebtes Geschöpf bin.»

Gott wurde Mensch

Das Leben wird nicht einfacher, denn die Welt da draussen bleibt, wie sie ist. Die Nachrichten werden nicht freundlicher, die Herausforderungen im Beruf nicht geringer. Die Anforderungen der Gesellschaft an jedes einzelne Geschöpf nicht weniger. Und trotzdem! «Eigentlich ist alles ganz einfach»: Denken Sie an Weihnachten,

die wir in diesen Tagen feiern. Die Geschichte von Jesu Geburt ist so einfach und klar. Gott kommt als hilfloses Kind in einem Stall zur Welt. Nicht im Palast, nicht im Machtzentrum, nicht als Herrscher mit grossem Gefolge, sondern – gesellschaftlich gesprochen – ganz unten, im Einfachen, im Verletzlichen. Er legt seine gesamte göttliche Komplexität ab, um uns nahe zu sein. Diese göttliche Einfachheit ist wie eine Einladung an uns, jeglichen Ballast abzuwerfen, der unseren Blick auf das Wesentliche trübt und uns von unserem eigentlichen Sein trennt.

Glaube, Liebe, Hoffnung

Oder anders gesagt: Wir sind hier, um zu lieben, zu vertrauen und dankbar zu sein. Alles andere ist nur Beiwerk... Ich wünsche Ihnen ein «einfaches», friedvolles, erspriessliches und vor allem gesegnetes neues Jahr 2026.

FELIX SCHERRER, PFARRER IN TRUB

Don Camillo und Peppone

„Kino im Säli“
Dienstag, 27. Januar 2026, 19.30 Uhr
Pfarrhaussäli Trubschachen



It/Fr/1952. Von Julien Duvivier.
Mit Fernandel, Gino Cervi u.a.

1946 im kleinen italienischen Ort Brescello in der Poebene: Die Kommunisten haben die Bürgermeisterwahl gewonnen und feiern auf dem Marktplatz ihren Sieg. Don Camillo will das verhindern und verlässt seine Kirche, um die Feier zu stören, obwohl Jesus ihm vom Hochaltar zuruft, dies zu unterlassen. Stattdessen läutet der Pfarrer nun mit sämtlichen Glocken Sturm...

Eine Filmkomödie, welche auch ans Herz rührt.

Nach dem Film Schlummertrunk und Gelegenheit zum Gespräch.
Eintritt frei, Kollekte.

Einladung zur Amtseinsatzfeier von Pfarrer Adrian Hartmann

Sonntag, 4. Januar 2026, 9.30 Uhr, Kirche Langnau

Die Feier wird gestaltet von:
Pfr. Samuel Burger, Konolfingen

Präsident des Kirchgemeinderates:
Stefan Bongiovanni

Organistin:
Lilien Kwok

Kirchenchor unter der Leitung von:
Christoph Metzger

Sigristin:
Brigitte Hofer

DAS PFARR- UND SOZIALDIAKONIETEAM

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchgemeinderat alle Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher zu einem Apéro ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie



der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Maria Kühn
Cornelia Weller

INHALT

Langnau	Seite	14 15
Trub	Seite	16
Trubschachen	Seite	16
Eggiwil	Seite	17
Lauperswil	Seite	18
Rüderswil	Seite	19
Signau	Seite	20

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Telefon 079 354 61 09
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwieten, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Adrian Hartmann Mobile 079 780 33 75, hartmann@kirchenlangnau.ch
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Philippe Ammann, Verweser
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination, Redaktion reformiert.: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63
Koordinatorin Organistenteam: Lilien Kwok, Telefon 078 316 32 63

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 1. Januar, 17.00 Uhr
Neujahrs-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. P. Weigl. Anschliessend kleines Apéro.

Freitag, 2. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Abendmahl mit Pfr. R. Jordi.

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Installations-Gottesdienst von Pfr. Adrian Hartmann mit Pfr. S. Burger aus Konolfingen, dem Kirchenchor und L. Kwok (Orgel). Anschliessend Apéro.

Donnerstag, 8. Januar, 10.15 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 9. Januar, 8.00 Uhr
Sternsingen im dahlia Oberfeld mit Pfrn. K. van Zwieten und den Sternsingerinnen und Sternsingern.

Freitag, 9. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit den Sternsingerinnen und Sternsingern und Pfr. R. Jordi.

Sonntag, 11. Januar, 13.30 Uhr
Gottesdienst im Eystübli mit Pfr. R. Jordi, dem Jodlerklub Hühnerbach und dem Blockflötenensemble von Anna Rentsch.

Freitag, 16. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. Roland Jordi.

Samstag, 17. Januar, 18.00 Uhr
Taizé-Gottesdienst in der katholischen Kirche mit Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels.

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst «Einheit der Christen» mit Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels. Anschliessend Kirchenkaffee.

Mittwoch, 21. Januar, 15.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahreslied im Kirchli Bärau mit Pfr. Philippe Ammann und einer Delegation des Kirchenchors.

Freitag, 23. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. H. Held.

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
KUW-Begrüssungs-Gottesdienst für die neuen 2. Klässler mit Pfrn. K. van Zwieten und Katechetin K. Balmer. Anschliessend Punsch.

Freitag, 30. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. F. Scherrer.

Wort zum Tag
Jeden Tag finden Sie auf unserer Homepage (www.kirchenlangnau.ch) oder unter wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern, Prediger:innen, Katechet:innen, Diakon:innen der christlichen Religionsgemeinschaften der Schweiz. Das «Wort zum Tag» kann auch über die Telefonnummer 0844 444 111 gehört werden (32 Rappen pro Wort zum Tag), über Spotify oder Apple Podcasts.



KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen
30. November
Lukas Gerber, Röthenbach.
Kilian Bangerter, Langeneggmoos, Gohl.

Beerdigungen
3. Dezember
Kläri Bigler-Siegenthaler, geb. 1932, Stiftung Lebensart, Bärau.

4. Dezember
Noe Wyss, geb. 2025, Ober Lingummen.

5. Dezember
Liseli Baumgarter-Wyss, geb. 1927, dahlia Lenggen.

9. Dezember
Ruth Liechti-Blaser, geb. 1938, dahlia Lenggen.

10. Dezember
Hans Blaser, geb. 1940, Stiftung Lebensart, Bärau.

11. Dezember
Fritz Schenk-Schlatter, geb. 1948, Hubel 563.
Fritz Bigler, geb. 1942, Stiftung Lebensart, Bärau.

12. Dezember
Anna Messerli-Jenni, geb. 1936, Zentrum Schlossmatt, Burgdorf.
Fritz Moser, geb. 1940, Stiftung Lebensart, Bärau

30. Dezember
Fiona Schmutz, geb. 2017, Oberbipp.

Amtswochen
Woche 1
30. Dezember – 2. Januar: Pfarrer Peter Weigl

Woche 2
6. – 9. Januar: Pfarrer Adrian Hartmann

Woche 3
13. – 16. Januar: Pfarrer Roland Jordi

Woche 4
20. – 23. Januar: Pfarrerin Kathrin van Zwieten

Woche 5
27. – 30. Januar: Pfarrer Peter Weigl

Wer anderen
Gutes tut,
dem geht es
selber gut;
wer anderen
hilft, dem wird
geholfen.

SPRÜCHE 11,25

60+



Seniorenachmittag
Mittwoch, 7. Januar, 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Das Jodel-Duett 5 vor Zwöufi – Chlöisu und Stifu Zürcher jodeln und machen gute Stimmung. Ergänzt durch gluschtige Geschichten aus dem Emmental. Andacht: Pfr. Peter Weigl.



Spielnachmittage
Mittwoch, 14. und 28. Januar, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

DANKESCHÖN



Ein saftiges Dankeschön
Unter den über 30 Freiwilligengruppen setzen sich monatlich zwölf Frauen in ihrem Zuhause an den Schreibtisch und gestalten mit viel Liebe und Sorgfalt jährlich über 230 Karten, welche an Jubilarinnen und Jubilaren anlässlich ihres 80.; 85.; und 90. Geburtstags verschickt werden. Hat jemand das neunzigste Lebensjahr erreicht, trifft dann jedes Jahr eine Geburtstagskarte ein. «Still und verlässlich». Diese beiden Eigenschaften kommen mir als erstes in den Sinn, wenn sich die Gruppe jeweils anfangs Januar unter der ebenfalls freiwilligen Leitung von Christa Schüpbach-Schenk trifft, um die neue Planung aufzugleisen. Die unter 80-Jährigen unter Ihnen mögen sich fragen, wie eine solche Karte aussieht: Beat Blaser hat die Kirche zu jeder Jahreszeit «von oben» fotografiert. Hier sehen Sie sein Winterbild. Auf alle anderen müssen Sie noch etwas warten... Im Namen der Kirchgemeinde danke ich den 13 Feen ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit und wünsche ihnen in der Stille bewegende und berührende Momente.

PETRA WÄLTI

GESUCHT

«Sonntagskinder» gesucht:

Zur tatkräftigen Unterstützung der Kirchenkaffeegruppe suchen wir freiwillige Männer und Frauen, die vier bis sechs Mal pro Jahr vor und nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee mithelfen.

Kontakt:
Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
waelti@kirchenlangnau.ch

GWUNDERNASE

2026 stecken wir unsere «grüne Nase» in das Leben vieler, einzigartiger Menschen. Den Auftakt macht:



Johannes Eggimann (60), Bibliothekar
ämmitau
di saftige matte
ämmitau
di prächtige höf
roti decher
tief im grünen
ämmitau
hinder de gläckete chüe
hinder hügu u wäuder
ämmitau
eiger mönch u jungfrou
der ewig schnee

ämmitau
u dr himu so blau
ämmitau
überau ämmitau
chaschs nümme gseh
vor lutter ämmitau

Woran denkst du, wenn du dieses Gedicht liest?
Dürsrüti, Brandösch, Hohwacht, Lüdere, Chapf, z Fankhus (scho nume wägem Name!), d' Gohl, z' Trueb u no tuusig angeri meh! Scho nume d' Nämme si doch fasch scho chli wie Musig. I ha z' Ämmitau immer no sehr gärn!

Du bist in Langnau aufgewachsen, auf einem Hügel über dem Dorf und wohnst seit vielen Jahren in Bern. Welche Beziehung hast du zum Emmental?
Für mich hat Langnau eine gute Ausstrahlung, warum, habe ich mich auch oft gefragt. Vermutlich sind es geomantische Gründe, die «gute» Lage, d' Ilfis u d' Ämme, u no chli Lieb Gott obedruuf! Es ist immer wieder so schön zu spüren, wie sich mein Körper soooo Zuhause fühlt! Er kennt das Ämmitau in- und auswendig! Die Weichheit des Waldbodens, die Flechten an den Bäumen, das Moos, der Wald, die Geräusche, der Duft, die Landschaft. Etwas in mir empfindet jedes Mal ein grosses Ankommen und das geniesse ich sehr! Viele und gute Erinnerungen, alte und neue Bekannte, das tolle kulturelle Angebot, ich komme immer wieder gerne zurück nach Langnau und ins Emmental.

Dein Vater Ernst Eggimann war unter den ersten «Grünen» und Sekundarlehrer. Welche Erinnerungen hast du diesbezüglich?
Ich mag mich an eine Art Anti Vietnam oder Anti Kriegsdemo erinnern, die er mit seiner damaligen Klasse gemacht hat. Oder war es ein Theater, ich weiss es nicht mehr. Sie gingen auf jeden Fall die Haldenstrasse hinunter mit Mikrofon, Transparenten und Masken. Ich war damals noch klein und ging noch nicht in die Schule. Das hat mich tief beeindruckt. Es brauchte Mut als Lehrer, so etwas damals in Langnau zu machen. Die zwei Jahre Geschichte als 8. und 9. Klässler bei ihm waren sehr schön. Sich in anderen Rollen zu begegnen ist meistens gut, aber im Grunde fühlte ich mich bei anderen Lehrern freier.

Er galt bereits damals als Berner Mundartlyrik-Pionier, schrieb aufrührerische, kritische, sprachspielerische Literatur in Berndeutsch. Wie viel von dem hast du als «Gieu» mitbekommen und wie hat es dich geprägt?

Als Schriftsteller sehe ich sein Leben als die Zeit mit meiner Mutter und danach. Meistens spricht man von ihm, Agathe hat ja auch geschrieben, ist aber als Schriftstellerin weniger präsent geblieben. Die meisten Veröffentlichungen meines Vaters stammen aus der Zeit, als er noch mit Agathe zusammen war. Ich empfand diese Zeit als sehr spannend. Beide haben sich gegenseitig inspiriert und hatten einen regen kreativen Austausch. Meine Eltern waren vermutlich schon immer stark spirituell Suchende. Das heisst, sie suchten das Absolute/Göttliche universell, spirituell, kreativ, literarisch, poetisch, musikalisch, intellektuell und politisch. Da waren sie sehr offen und frei. Es war der Geist der damaligen Zeit. Aufbruch, Idealismus, sexuelle Revolution, Make Love not War, Flower-Power, Hippies. Ich finde, es war eine sehr spannende Zeit. Ernst und Agathe waren äusserst feinfühlig, beinahe mediale Wesen. Ich weiss nicht, wie sehr ihnen das damals bewusst war. Ernst war seiner Zeit und Umgebung in mancher Hinsicht voraus. Praktizierte Meditation und Yoga lange bevor es Mainstream wurde und machte Performances, bevor sie so genannt wurden. Die grünen Kühe, über die sich einige so aufregten, stehen heute vermutlich in genau deren Gärten. Für Agathe war dies eine Offenbarung, da sie zu vielen Themen, die sie zum Teil durch Ernst entdeckte, eine grosse Resonanz hatte. Suche, Neugier, Lebenslust und Kreativität – da war viel Freiheit, Weite, Kreativität, Humor und Raum. Zugleich war da aber auch Struktur, Disziplin und Strenge. Wir hatten ideologisch sehr viel Freiheiten, im Alltag galten aber für meinen Bruder und mich klare Regeln und Strukturen.

Wie hat dich die Sprache beeinflusst?
Unsere Familie und seine Texte; sie sind beide für mich wie ein grosses Ganzes. Natürlich bin ich sehr geprägt von meinen Eltern, meinem Vater, alles andere wäre seltsam. Sehr dankbar bin ich um die geistige Weite und Offenheit. Die Neugier, das Suchen und Hinterfragen der Dinge. Bei uns wurde gerne viel und lebhaft diskutiert. Durch Ernst musste ich den bewussten Umgang mit der Sprache sehr früh lernen. Das war nötig, wie wollte ich sonst in einer Debatte mit ihm bestehen? Obwohl ich im Schulfranzösisch nicht besonders begabt schien, lernte ich später, dass ich Sprachen sehr gerne habe. So fiel es mir relativ einfach, mich in mehreren Sprachen zu verständigen. Mit diesem Gefühl für Sprache, der Freude an seiner Musik und Rhythmik, fühle ich mich stark mit Ernst und Agathe verbunden. Wie bereits erwähnt, war Spiritualität fest bei uns im Alltag verankert. Beide haben täglich meditiert. Wir mussten uns in dieser Zeit natürlich ruhiger benehmen. So ist es ganz natürlich, dass ich in jungen Jahren zur Meditation gefunden habe. Das ist immer noch ein grosses Geschenk.

Stell dir vor, ihr beide würdet nebeneinander auf einer Bank unter einer Linde hoch über Langnau sitzen, später dann durch den Äntelipark auf dem Ernst-Eggimann-Weg zurück ins Dorf spazieren... Worüber würdet ihr sprechen?
Wir hätten einiges zu besprechen. Sicher würde mich interessieren, wo es schöner ist, im Paradies oder im Sacred Valley Shangri-La Emmental? Danke Dir, liebe Petra, für Dein Interesse. Danke auch allen, speziell den Dichterfreunden von Ernst, die die Idee des Wegs lanciert haben, Hanspeter Buholzer für sein Engagement für den Weg, den grosszügigen Spender:innen und natürlich den Langnauer:innen, der Gemeinde Langnau und dem Kanton Bern.

Ich danke DIR Johannes, meinem ehemaligen Schulkollegen!
PETRA WÄLTI

MITTEILUNGEN



Liebe Menschen in unserer Kirche-
gemeinde und weit darüber hinaus

An einem sonnigen Tag im Mai des vergangenen Jahres traf sich unser Pfarr- und Sozialdiakonieteam zu einer eintägigen Retraite, um über Verbesserungen in der Zusammenarbeit, gemeinsame Projekte und ein Jahresthema 2026 nachzudenken. War es die blühende Natur, der Grüntee des Kollegen, die Hoffnung auf ein erneut bereicherndes Jahr in der Kirchgemeinde, das Lieblingskleidungsstück der Kollegin oder ein inneres Bild von Fülle und Weite, das sich gegen Ende des Tages ausbreitete? Niemand vermag sich mehr genau erinnern, warum wir am Ende des Tages gelassen und in heiterer Stimmung das Jahresthema «Grün» wählten. Grün gilt als Symbol für Natur, Leben, Wachstum, Hoffnung und Harmonie, aber es kann auch für Gift, Eifersucht oder Neid stehen, je nach kulturellem Kontext und Farbton. Grün wird mit Ruhe, Gelassenheit und Gesundheit verknüpft. Bei ökologischen Bewegungen und «grünen» Parteien steht Grün für Natur- und Umweltschutz. Grün symbolisiert die Fruchtbarkeit und den Frühling, weshalb es oft als Farbe des Neuanfangs und der Erneuerung gesehen wird. Im Islam verkörpert Grün das Paradies und im Christentum die Hoffnung und Auferstehung.

Inmitten des Winters und zu Beginn des neuen Jahres ruhen die Samen in der Erde, welche geduldig auf die Wärme und das Licht der Sonne warten, um still und leise, voller Sehnsucht vom Grau und Braun ins Grüne zu keimen, zu wachsen und sich zu entfalten. Auch wir vertrauen uns dem zunehmenden Licht an und freuen uns, uns inspirieren und leiten zu lassen und laden Sie, liebe Leser:innen herzlich ein, auf Ihre Weise mit zu malen und zu gestalten.

FÜR DAS TEAM: PETRA WÄLTJ, SOZIALDIAKONIN

VERANSTALTUNGEN



Sternsingen Langnau und Zollbrück

Die Sternsingerinnen und Sternsinger sind unterwegs, überbringen Gottes Segen und tragen mit Liedern die Botschaft von Weihnachten ins neue Jahr. Das Sternsingen 2026 steht unter dem Motto: «Frieden weltweit – und bei uns zu Hause» Sternsingen an markierten Stationen im ganzen Gebiet der Gemeinde Langnau und Zollbrück:

4. Januar

- 15.30 Uhr: Sternsingen beim Tea Room Wisler
- Ab 17.35 Uhr: Sternsingenroute Bärau
- Ab 17.30 Uhr: Sternsingenroute Lenggenweg 22 – Lenggenweg 9 – Obere Beichenstrasse – Fansrütistrasse
- Ab 17.40 Uhr: Sternsingenroute Sonnegg – Stegfeldweg – Bleichweg – Emme Lodge/Sonnenfeld
- Ab 17.50 Uhr: Sternsingenroute Oberfeldstrasse – Schrattenweg – Oberfeld – Oberfeldstrasse
- Ab 18.00 Uhr: Sternsingenroute Hansenstrasse – Mooseggstrasse – Ilfisschachen – Freizeitwerkstätte

6. Januar

- Ab 16.30 Uhr: Sternsingenroute in Zollbrück
- 19.30 Uhr: Sternsingen im Oberfrittenbach
- 19.45 Uhr: Sternsingen in der Gohl beim Restaurant Jägerhaus

Die Zeiten und Orte der genannten Routen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der um Weihnachten durch die Post in alle Haushaltungen verteilt worden ist oder unserer Website: kirchenlangnau.ch/Sternsingen

DIE STERNSINGERINNEN UND STERNSINGER VON LANGNAU UND ZOLLBRÜCK
STERNSINGEN-TEAM LANGNAU-ZOLLBRÜCK

Zäme ässe



Mittwoch, 21. Januar, 12.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Mittagessen.
Preis CHF 15.– pro Person

Friedensgebet vor der Kirche

Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Donnerstags: Schweigen für den Frieden. Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!



Kirchenchor Langnau

Der Kirchenchor Langnau probt jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wir gestalten Gottesdienste mit und singen Konzerte. Miteinander zu singen und zu musizieren ist unsere Leidenschaft. Singfreudige sind herzlich willkommen!

Kontakt:

Susanne Bichsel, Präsidentin,
Telefon 034 495 55 51
Stephanie Reist, Chorleiterin,
Telefon 031 991 95 67

Abendmeditation

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr an der Oberstrasse 6 bei Silvia Winteler.

Im Gespräch mit ...

Adrian Hartmann
neuer Pfarrer in Langnau

Dienstag, 13. Januar 2026,
um 14.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus Langnau

- Begegnungen mit bedrängten Christ:innen
- Migrations- und Sozialpolitik

Adrian Hartmann, Jg. 1983, ist in zweiter Ehe verheiratet und hat drei Kinder. 10 Jahre war er im Einsatz für bedrängte Christ:innen; drei Jahre lebte er mit einer Flüchtlingsfamilie zusammen. Er studierte Geschichte, Russistik, Staatsrecht und Theologie. Seit Oktober 2025 ist er Pfarrer in Langnau.

Anschliessend Kaffee und Kuchen

Verantwortlich: Beatrice Täschler,
beatricetaeschler@hotmail.com,
079 769 50 28

**Einladung zur Amtseinsatzfeier
von Pfarrer Adrian Hartmann**

Sonntag, 4. Januar 2026, 9.30 Uhr, Kirche Langnau

Die Feier wird gestaltet von:
Pfr. Samuel Burger, Konolfingen

Präsident des Kirchgemeinderates:
Stefan Bongiovanni

Organistin:
Lilien Kwok

Kirchenchor unter der Leitung von:
Christoph Metzger

Sigristin:
Brigitte Hofer

DAS PFARR- UND SOZIALDIAKONIETEAM

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchgemeinderat alle Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher zu einem Apéro ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Mobile 079 662 26 75
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch
Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67
Pfarramt: Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Neujahr, 1. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst mit Einsetzung und Beauftragung des Kirchgemeinderates
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Anschliessend «Neujahrs-Umtrunk» bei der Kirche.
Anne Flückiger, Telefon 034 422 99 79.

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trubschachen: Gottesdienst
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen, weitere Angaben siehe dort.
Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Gottesdienst mit Taufe
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Predigttaxi: Christine Schürch, Unter Seltenbach, Mobile 079 721 22 94.

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trubschachen: Gottesdienst
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen, weitere Angaben siehe dort.
Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
Kirche Trub: Tauberinnerungsfeier
Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Hans Balmer, Orgel.
Wir feiern gemeinsam mit der Kirchgemeinde Trubschachen.
Alle Kinder mit ihren Familien sowie deren Götti und Gotten sind herzlich eingeladen.
Wenn vorhanden, Taufkerzen mitbringen, damit wir diese während der Feier anzünden können.
Anschliessend Speis und Trank im Kloster.
Predigttaxi: Hanna Zaugg, Breitäbnit, Telefon 034 495 53 34.

«DAS NEUJAHRSKONZERT UM DREI»

Sonntag, 11. Januar, 15.00 Uhr, Kirche Trub



«Zauberhafter Bläserklang – herzhafter Orgelgesang. Köstliches Klang-Wandern – unterwegs zur Kirche Trub»

Die barocke Klangwanderung beginnt in Italien. Kantabilität und rhythmische Präzision schaffen Beweglichkeit, zielführenden Wegen zu vertrauen, dem neuen Jahr die Hand zu reichen, als Wandernde durch Zeit und Raum.

Es musizieren
Jean François Michel, Trompete
Martin Stöckli, Oboe
Thomas Kalcher, Fagott
Annerös Hulliger, Orgel und Kammerorgel

Es erklingt Musik von:
Antonio Vivaldi
Johann Sebastian Bach
Georg Philipp Telemann
Jean François Michel
Johann Petz
William Babell

Eintritt: CHF 25.–
Konzertkasse ab 14.30 Uhr

Reservationen:
Bis Samstag, 10. Januar an: orgel@anneroeshulliger.ch

SENIOR:INNEN

Altersstube
Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster
– **14. Januar:** Polizei-Bergführer – ein Traumberuf? Vortrag von Reinhard Böni, Grindelwald.
– **4. Februar:** Lotto
– **18. März:** Annelies Mosimann, Dorfschule Trub, mit ihrer Flötengruppe.
– **22. April:** Die Notrufnummer 144. Was sind Firstresponder? Vortrag von Christa Gyga-Baumgartner.
– **10. Juni:** Überraschung.
– **16. September:** Schtubete-Reise
– **14. Oktober**
– **11. November**
– **9. Dezember:** Weihnachtsessen (bereits ab 11.30 Uhr)

Alleinstehende Frauen
Donnerstag, 29. Januar
11.30 Uhr: im Kloster.

JUGEND

Tauferinnerungsfeier
Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Trub
Alle Kinder mit ihren Familien sowie deren Götti und Gotten sind herzlich eingeladen.
Wichtig! Bringt eure Taufkerzen (wenn vorhanden) mit, damit wir diese während der Feier miteinander anzünden können.

KUW – 5. Schuljahr
Kloster Dach, 15.40 bis 16.50 Uhr
Dienstag, 20./27. Januar
Dienstag, 3. Februar

KUW – 8. Schuljahr
Zusammen mit Trubschachen
Samstag, 17. Januar
8.40 bis 11.15 Uhr
2. KUW-Block, im Kloster Trub.

Verantwortlich
Pfrn. Sandra Kunz, Mobile 076 374 33 16
Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

Donnerstag, 21. Mai 2026
Kloster Dach, 16.30 bis 17.00 Uhr
Letzter Block der KUW 8 (nur Trub und Fankhaus).

Verantwortlich
Pfr. Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48

KUW – 9. Schuljahr
Zusammen mit Trubschachen.
Siehe dort!

AMTSWOCHEN

Bei kirchlichen Bestattungen gilt die Amtswochen-Regelung.
Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochen-Plan zuständig ist.

Januar/Februar
Bis 18. Januar
Pfrn. Sandra Kunz
19. Januar bis 8. Februar
Pfr. Felix Scherrer

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch
Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16
pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 1. Januar, 9.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst mit Trub – in der Kirche Trub. Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel. Weiter Infos unter GOTTESDIENSTE/Trub. Predigttaxi: Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07.

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Dankes- und Willkommensgottesdienst, mit Trub – in der Kirche Trubschachen. Verdankung der bisherigen und Begrüssung der neuen Kirchgemeinderät:innen. Pfrn. Sandra Kunz und Hans Balmer, Orgel.
Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub - in der Kirche Trub. Pfr. Felix Scherrer und Esther Marti, Orgel. Predigttaxi: Margrit Rentsch, Telefon 034 495 67 01.

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trubschachen. **Ort: Pfarrhaussäli.** Pfrn. Sandra Kunz und Esther Marti, Klavier. **Anschliessend Kaffee und Züpf.**
Predigttaxi: Monika Dubach, Mobile 079 613 24 01.

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in Trub. Pfr. Felix Scherrer und Hans Balmer, Orgel. Predigt-taxi: Beatrice Zürcher, Telefon 034 495 50 58.

Dienstag, 27. Januar, 10.30 Uhr
Gottesdienst im Pavillon der Alterssiedlung.

Online-Input: YouTube, **November 25-Input aus Trubschachen.** Der nächste erfolgt im März 2026.

Wort zum Tag: www.kirche-trubschachen.ch /«Wort zum Tag», jeden Tag neu.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankung
25. November
Werner Habegger, Jg. 1935, wohnhaft gew. in Kröschenbrunnen

5. Dezember
Klaus Brechbühl, Jg. 1955, wohnhaft gew. in Trubschachen

Gott spricht:
Ich bin mit dir und mein Engel geleitet dich!

JUGEND

KUW
3. Klasse: Zwei Halbtage zum Thema Abendmahl: **Freitag, 30. Januar, 13.30 Uhr–16.30 Uhr** und **Samstag, 31. Januar, 8.30 Uhr–11.30 Uhr.** Abschluss mit Abendmahlsfeier für Eltern und Familien am Samstag um ca. 11.00 Uhr in der Kirche. Verantwortliche: Brigitte Mürner, 034 495 64 43, und Ruth Kohler.

5. Klasse: Mit Pfr. Felix Scherrer im Kloster Trub. S.u. Trub.

8. Klasse: Samstag, 17. Januar, 8.45–11.15 Uhr im Kloster Trub. Die Einladung erfolgte per Post. Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz

9. Klasse: Immer **donnerstags von 16.00–17.30 Uhr.** Ort: Pfarrhaus. Änderungen wurden/werden rechtzeitig kommuniziert.
Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz.

KIRCHGEMEINDERAT: DANKE, HANSPETER WÜTHRICH

Lieber Hanspeter
Vor acht Jahren hast du dein Amt als Kirchgemeinderat angetreten. Du warst ein unkonventioneller, umtriebiger Helfer, immer mit Rat, Tat, Herz und Hand zur Stelle, wenn man dich brauchte, ganz im Stil von «Hämpu huißt». Gerne erinnere ich mich an die gemeinsamen Ausflüge mit KUW-Kindern: Gleichgültig, ob jüngere oder ältere, du mochtest sie gern und sie dich sowieso. Du liebtest das Kinder-Gewusel um dich herum und fandest schnell den Kontakt zu ihnen. Wir haben auch zahlreiche Goldene Konfirmationen zusammen durchgeführt, du als die Jubilare begrüsender und das gemütliche Après-Gottesdienst-Apéro durchführender Kirchgemeinderat. Die manchmal üppigen, manchmal zarten und oft etwas eigenwilligen Weihnachtsbäume in der Kirche hast auch du organisiert. Bat man dich um handwerkliche Unterstützung, egal wie und wo, durfte man/frau mit kompetentem und zügigem Anpacken rechnen! Ich erinnere mich auch gerne an unsere Ausflüge und Unternehmungen mit dem Kirchgemeinderat: Immer hattest du gute Ideen für lustige und gesellige Exkursionen ohne grossen Anreise-Aufwand! Auch die Dankesessen für alle angestellten und freiwilligen Helfer:innen wurden von dir organisiert

und bleiben ausnahmslos als unvergessliche und gemütliche Events in Erinnerung!
In Gesprächen und Unterhaltungen – anlässlich der Ratssitzungen und generell – tratest du als eigenwilliges und unkonventionelles Gegenüber auf, welches sich nicht scheute, auch mal einen aussergewöhnlichen und unerwarteten Standpunkt zu vertreten. Dabei bleibst du aber immer beim Thema und sachlich und trugst es niemandem nach, wenn er/sie deine Meinung nicht teilen konnte. Und etwas Letztes, das mich beeindruckt hat: Einmal erklärtest du mir, dass du sehr gerne z’Predig kämst und dass dir dabei das gesprochene Wort nicht so wichtig sei, vielmehr die Atmosphäre des kirchlichen Beisammenseins und das gemeinsame Singen. Auch das eine eher selten gehörte Äusserung zum Gottesdienst. Nach zwei Amtsperioden trittst du nun zurück und gibst dein Amt in neue Hände. Lieber Hämpu, im Namen des Kirchgemeinderates und der Kirchgemeinde: Ganz herzlichen Dank für alles und gäng aues Guete! Wir sind froh, dass wir bei Bedarf auch in Zukunft mit dir rechnen dürfen!

SANDRA KUNZ, PFRN.

SENIOR:INNEN

60plus-Anlass
Mittwoch, 14. Januar, 14.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle: Stimmungen, Bilder und Wissenswertes aus und über die ältesten Kirchen rund um den Thunersee. Mit Richard Woodford und Sandra Kunz. Nach dem ersten Teil gibt’s einen zweiten: Ein feines Zvieri. Bitte melden Sie sich bis am Freitag vor dem Anlass bei Regina Gerber, Süsshüsli 5b, Trubschachen, Mobile 079 219 44 70, an. Fahrdienst: Hanni Kaufmann, Telefon 034 495 65 31.

Pavillongottesdienst
Dienstag, 27. Januar, 10.30 Uhr
mit Pfr. Richard Woodford, Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard.

Gesprächskreis
Freitag, 30. Januar, 14.30 Uhr
im Pfarrhaus. Thema: **Hiob.** Nach dem informativen folgt der gemütliche Teil. Jedermann ist herzlich eingeladen!



Eggiwil

www.kirche-eggiwil.ch

Kirchgemeindepräsident
Andreas Blaser, Mobile 079 533 59 05, praesidium@kirche-eggiwil.ch

Sekretariat/Reservation Kirchgemeinderaum/reformiert
Andrea Jordi, Mobile 079 156 76 49, sekretariat@kirche-eggiwil.ch

Pfarramt
Beate Krethlow, Telefon 034 491 11 21, pfarramt@kirche-eggiwil.ch
Volker Niesel, Mobile 077 520 25 86, vniesel@gmail.com

Redaktionsschluss Gemeindegseite Eggiwil
Ausgabe Februar 2026: 5. Januar 2026

GOTTESDIENSTE



Kirche Eggiwil
FOTO: KATHRIN BORLE

Neujahr, 1. Januar, 17.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst in Signau
Kein Gottesdienst in Eggiwil.
Predigt: Annemarie Schär
Mobile 077 432 50 45

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Beate Krethlow
An der Orgel: Beatrice Rindisbacher
Predigt: Barbara Gerber
Mobile 079 703 39 59

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst in Signau
Kein Gottesdienst in Eggiwil
Predigt: Sandra Aeschlimann,
Mobile 079 510 85 35

Sonntag, 18. Januar, 20.00 Uhr
Abendgottesdienst mit Pfr. Volker Niesel und dem Projektchor Weihnachtschörl
Predigt: Elsbeth Fankhauser
Mobile 079 246 08 40

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
mit Pfrn. Beate Krethlow
An der Orgel: Esther Marti
Predigt: Andreas Blaser
Mobile 079 533 59 05

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigung
27. November 2025
Fritz Ramseier, geb. 1945, Sagimatte.

18. Dezember
Margrit (Gritli) Kunz-Röthlisberger,
geb. 1934, Dorf, Eggiwil.

MITTEILUNGEN

Amtswochen

29. Dezember bis 25. Januar
Pfrn. Beate Krethlow
Telefon: 034 491 11 21

26. Januar bis 1. Februar
Pfr. Simom Taverna
Mobilie: 079 155 67 62

JUGEND

Mittwoch, 14. Januar
8.30–15.30 Uhr
KUW 5. Klasse

Mittwoch, 28. Januar
8.30–15.30 Uhr
KUW 3. Klasse



Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Sonntagsschule Dorfschulhaus

Teenie-Treff

Samstag, 24. Januar
«Schlittle»

Zeit und Anmeldung gemäss Website
www.egw-eggiwil.ch

RÜCKBLICK

Installationsgottesdienst von Pfarrerin Beate Krethlow



FOTO: HANSJÖRG MADER

Am 30. November durfte die Kirchgemeinde in einem festlichen Gottesdienst die Amtseinssetzung von Pfarrerin Beate Krethlow feiern. Zahlreiche Personen aus Eggiwil und von auswärts besuchten die Kirche. Der Gottesdienst wurde liebevoll von Pfarrer Beat Allemand (Münster Bern) gestaltet und von der Jodlergruppe «Bärgblume» würdig umrahmt. Das anschliessende Apéro liess das kulinarische Herz höher schlagen. Der Kirchgemeinderat hat mit viel Liebe fürs Detail unzählige Köstlichkeiten vorbereitet. Das Sahnchübchen bildete dann noch eine Gesangseinlage von den Jodlerinnen der Jodlergruppe «Bärgblume».

Ein ganz grosses Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Anlass beigetragen haben!

WORT ZUM JAHRESANFANG



FOTO BEATE KRETHLOW

VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil

Froue-Gaffee

Frauen jeden Alters, mit und ohne Kinder, sind herzlich willkommen!

Ab 9.00 Uhr im Kirchgemeinderaum im Dorfschulhaus Eggiwil.
Wir freuen uns auf Euer Kommen am **Dienstag, 6. Januar 2026**.

Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Froue-Gaffee? Melden Sie sich bei Elsbeth Fankhauser, Mobile 079 246 08 40.

Einladung zum Mitsingen im Eggiwiler Osterchor

Für Ostern 2026 planen wir wiederum eine liturgische Osternachtfeier mit dem «Eggiwiler Osterchor» als musikalischem Mittelpunkt. So laden wir Euch Eggiwilerinnen und Eggiwiler zum Mitsingen im «Eggiwiler Osterchor» ein. Herzlich Willkommen sind Frauen und Männer jeden Alters, Kinder und Jugendliche, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Gerne begrüßen wir auch Sängerinnen und Sänger aus benachbarten Gemeinden. Die musikalische Leitung liegt wieder in den Händen von Lusi Niesel aus dem Schangnau. Den liturgischen Teil der Osternachtfeier wird Pfarrer Volker Niesel gestalten.

In neun Proben, jeweils am **Mittwochabend von 19.30 bis 21.00 Uhr**, wird das musikalische Programm im Singsaal Dorfschulhaus Eggiwil eingeübt.

Probedaten:
21., 28. Januar | 4., 11., 18., 25. Februar
4., 11., 25. März

Gottesdienst am Karfreitag:
Freitag, 3. April 2026 um 9.45 Uhr in der Kirche Schangnau

Osternachtfeier:
Samstag, 4. April 2026 um 20.00 Uhr in der Kirche Eggiwil
Anmelden könnt ihr euch gerne bei Lusi Niesel, Mobile 079 126 94 86

Lesung

HANS HERRMANN

Der Burgdorfer Journalist und Autor Hans Herrmann, Leiter der Redaktion Bern der Zeitung „reformiert“, gibt Kostproben aus seinem neuen Krimi „Seefeld“.

23. JANUAR 2026
19.30 UHR

BIBLIOTHEK EGGIWIL
EINTRITT FREI (KOLLEKTE)

Reservation erwünscht

Direkt in der Bibliothek, oder unter:

Tel.: 034 552 01 95
(nur während der Öffnungszeiten)

bibliothek@eggiwil.ch

Geschichtestung

Geschichten für Kinder ab 4 Jahren in der Bibliothek Eggiwil.

14. Januar 2026
11. Februar 2026
11. März 2026
jeweils ab 15.00 Uhr

Keine Voranmeldung.
Eintritt gratis.

Kirchgemeindenachmittag mit den Schülerinnen und Schülern vom Schulhaus Dorf

Mittwoch, 21. Januar, 13.30 Uhr
im Kirchgemeinderaum, Schulhaus Dorf

Schülerinnen und Schüler der 4.–6. Klasse B vom Schulhaus Dorf werden uns mit einem bunten Programm mit verschiedenen Liedern und Instrumenten bestens zu unterhalten wissen. Zudem werden Gedichte vorgetragen.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag und laden dazu alle ganz herzlich ein.

KIRCHGEMEINDE EGGIWIL
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
DER 6. KLASSE SCHULHAUS DORF EGGIWIL

Vorankündigung: Kirchgemeindereise nach Wiesbaden im Jahr 2026

Die Kirchgemeinden Schangnau und Eggiwil laden herzlich ein zur Teilnahme an einer Kirchgemeindereise vom 15. bis 18. Oktober 2026 nach Wiesbaden. Die Kosten für Fahrt, Übernachtungen mit Frühstück, Stadtführung und mehr, betragen zwischen CHF 450.– und CHF 480.– pro Person. Der Preis ist unter anderem abhängig von der Anzahl der Teilnehmer. Die Reise kann nur stattfinden, wenn mindestens 15 Personen an der Reise teilnehmen. Fragen oder Anmeldungen gerne an Pfarrer Volker Niesel, Telefon 034 493 31 11 oder pfarramt.schangnau@bluwin.ch.

Das Licht scheint in der Dunkelheit, und die Dunkelheit hat es nicht auslöschen können.

JOHANNES 1,5

BILD VON DAVID ROUMANET AUF PIXABAY

plötzlich nicht mehr kann: «weiter so»? Wie geht es dann weiter? Mich faszinierte schon als Kind die Geschichte Abrams: Von Gott losgeschickt in ein neues Land. Einfach weg. Auf und davon! Und ich stellte fest: Mir sagte Gott nichts dergleichen. Bei mir schwieg Gott. Und ich fragte mich, ob ich vielleicht einfach nicht gut genug hingehört hatte. Aber Gott schien immer deutlicher zu schweigen. Und da erinnerte ich mich auf einmal an all die Schulhefte und die Zeugnisse und sagte zu Gott: Wie du meinst. Dann halt weiterhin «weiter so».

Heute mache ich immer noch weiter – aber, Gott sei Dank, ohne Bauchschmerzen und mit mehr Schlaf. Unter anderem schreibe ich weiter, mache weiter – wortlaufend. Inzwischen ist «Alltag» eines meiner Lieblingswörter geworden. Denn zu meinem grossen Glück habe ich einen guten Alltag. Und wenn heute noch etwas eine Sensation, ein Wunder ist, dann vermutlich das: Einen guten, glücklichen, friedlichen Alltag – diesen pflege ich wie eine seltene Pflanze. Ich mache «weiter so».

BEATE KRETHLOW, PFARRERIN IN EGGIWIL

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat
Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt
Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch
Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende
Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80
Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil in Lauperswil:
Gottesdienst zur Jahreslosung 2026
«Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!» (Offenbarung 21,5).
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli, Pfarrer Andreas Schenk sowie Barbara Rentsch (Orgel).
Im Anschluss wird ein Kirchenkaffee angeboten.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00–19.00 Uhr bei: Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Dienstag, 6. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück.
Gestaltet von Pfarrerin Renate Beyeler und Daniela Wyss (Klavier).

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
zum Thema «Löcher des Glaubens» (Teil 1: Zweifel & Stolz).
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk, Hans Zahnd (Klarinette) und Leo Jost (Orgel).
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00–19.00 Uhr bei: Kurt Lüthi, Telefon 034 402 22 07.

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
KUW-Gottesdienst mit Abendmahl
Gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse, Katechet Felix Schranz, Pfarrer Martin Benteli und der Kirchen-Band.
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00–19.00 Uhr bei: Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Dienstag, 20. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück.
Gestaltet von Pfarrer Andreas Schenk. Musik noch offen.

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Irene Käser (Orgel).
Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend von 18.00–19.00 Uhr bei: Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankungen
5. November
Elisabeth Rufener-Hadorn, 1934, von Lauperswil mit Aufenthalt im dahlia Lengggen in Langnau.

13. November
Mathilde Egli-Lüthi, 1962, Ober Blasen 633, Emmenmatt.

17. November
Alice Haldimann-Hebeisen, 1938, Längmattstrasse 8, Zollbrück.

19. November
Hans Egli, 1953, von Lauperswil mit Aufenthalt in der Stiftung LebensART, Bärau.

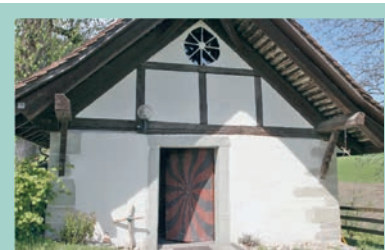
JUGEND



Freitag, 23. Januar
von 17.15–18.45 Uhr
in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Alle Kinder von 5 – ca. 12 Jahre sind herzlich eingeladen.

Leitung:
Chinderträff-Team
Kontakt: Irene & Andreas Schenk
034 496 74 24 oder 079 397 49 33.



Teenie-Träff im Ofehüsli
für Teenies ab der 6. Klasse

Freitag, 9. Januar,
19.00 – 21.30 Uhr,
«Filmabe».

Freitag, 30. Januar,
19.00 – 23.00 Uhr,
«Vollmond-Wanderig»

Für Jugendliche ab der 6. Klasse
Infos: Andreas Schenk,
Mobile 079 531 50 30

SENIOREN

Seniorentreffen
Dienstag, 20. Januar 2026
um 13.30 Uhr
im Restaurant Sternen-Neumühle.

Unterhaltung: Dienstleistungsangebot der Pro Senectute mit musikalischer Unterhaltung.

Für das «Zvieri» und die Getränke wird das Sternen-Team besorgt sein.

Es gibt keine Altersbegrenzung:
«Wär cha u ma isch härzlech willkommen!»

Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Wir bitten um **Anmeldung bis Freitag, 16. Januar** bei:
Regula Gerber, Telefon 034 496 66 06 oder
Doris Siegenthaler, Telefon 034 496 57 52.

Gott seit:
«Lue, i mache
alls nöi.»
JAHRESLOSUNG AUS OFFENBARUNG 21,5

VERANSTALTUNGEN



Sternsingen Zollbrück
Dreikönigstag, Dienstag, 6. Januar
Wir Sternsinger werden wieder in der Region Zollbrück unterwegs sein und an den folgenden Standorten auftreten:

16.30 Uhr: Dändlikerhaus Ranflüh
17.00 Uhr: dahlia Zollbrück
18.00 Uhr: Sternen-Neumühle, Zollbrück (Vorplatz)
18.30 Uhr: in der Kirche Lauperswil
19.00 Uhr: Zollbrück, Schmittenweg (Wendeplatz am Waldrand)
19.30 Uhr: bei der Kirche Rüderswil (Abschluss mit Punsch und Königsuchen für alle)

Wir bringen mit Liedern und Lichtern den Sternsingen-Segen:
20*C+M+B*26.
«Gott sägni öich u öies Huus u aui, wo göh ii u us. Mir wünsche öich äs glück-lechs Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar.»

Ihr seid herzlich eingeladen, uns an den obgenannten Standorten zu besuchen!

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

KIRCHGEMEINDEN
LAUPERSWIL UND RÜDEWSIL



Abendgebet in der Kirche
Donnerstag, 8. Januar
um 19.30 Uhr

Wir halten eine halbe Stunde inne und besinnen uns mit Liedern, Gebet, Lesungen und Stille.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

VORBEREITUNGSTEAM UND PFARRER

Gebetsabend
Samstag, 17. Januar
Samstag, 24. Januar
Samstag, 31. Januar
um 20.00 Uhr,
in der Pfrundscheuer.

Unsere Region und die Kirche Lauperswil liegen Ihnen am Herzen?
Sie beten gerne für andere Menschen? Das können Sie am Gebetsabend gemeinsam mit anderen tun.
Herzlich willkommen!



Vorschau Kirchensonntag
Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil feiern wir in der Kirche Lauperswil: Gottesdienst mit Taufen zum Kirchensonntag.

Ein Team von Rüderswil und Lauperswil hat sich Gedanken gemacht über das Thema «Die Kraft der Dankbarkeit».

Dankbar über die Zusage von Susanne Bürki. Sie steht als Rettungssanitäterin seit 25 Jahren im Einsatz für Menschen in Not. Wir sind gespannt, was sie zu diesem Thema alles zu erzählen weiss.

Dankbar über zwei Tauffamilien und Pfarrer Andreas Schenk, der die Taufen durchführen wird.

Dankbar über die musikalische Gestaltung der Kirchen-Band.



Ihr seid alle herzlich eingeladen ein Herz an die Dankbarkeitsblume zu kleben. Am Ende des Gottesdienstes ist sie vielleicht voller Herzen?!

Im Anschluss laden wir ein zum Beisammensein beim Apéro.

Dankbar über euren Besuch!
Wir freuen uns!

HERZLICH LADEN EIN:
DAS VORBEREITUNGSTEAM
UND PFARRER ANDREAS SCHENK

zäme si und zäme ässe
Mittagstisch für alle

Donnerstag, 15. Januar 2026
ab 12.00 Uhr
Ort: Pfrundscheuer Lauperswil

Es gibt ein einfaches Zmittag. Wer will, kann danach bei Tee oder Café noch etwas «gschprächle» oder spielen.

Alle sind herzlich willkommen.

Bei Bedarf holt Sie gerne jemand zu Hause ab.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Anmeldung: bis am Vortag bei m Pfarramt Telefon 034 496 74 24 oder pfarramt@kirche-lauperswil.ch



vielleicht um ein Gespräch froh wäre. Deshalb sind wir froh, wenn Sie sich melden oder jemanden bitten, uns zu benachrichtigen. Herzlichen Dank! Sie können uns übrigens auch per E-Mail oder SMS kontaktieren. Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, Mobile 079 651 57 12 oder martin.benteli@bluewin.ch Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, Mobile 079 531 50 30 oder pfarramt@kirche-lauperswil.ch

MARTIN BENTELI UND ANDREAS SCHENK



Glaube im Gespräch
Löcher des Glaubens
Glaube ist nicht immer stark wie ein Fels. Glaube kann auch brüchig sein. Er geht uns an die Seele. Wir setzen wir uns mit einigen (Januar)Löchern des Glaubens auseinander: durch das Lesen biblischer Texte, anhand einzelner Glaubensgeschichten und im Austausch miteinander.

Daten und Themen
Mittwoch, 7. Januar, 19.30 Uhr
Pfrundscheuer
Zweifel

Samstag, 17. Januar, 9.30 Uhr
Pfarrhaus
Stolz

Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr
Pfrundscheuer
Resignation und Ohnmacht

Samstag, 7. Februar, 9.30 Uhr
Pfarrhaus
Überdüngung

Mittwoch, 18. Februar, 19.30 Uhr
Pfrundscheuer
Gleichgültigkeit & Ignoranz

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Jede Veranstaltung kann einzeln besucht werden. Unverbindliches Reinschnuppern ist willkommen und erwünscht.

Leitung: Andreas Schenk, Pfarrer
Telefon 034 496 74 24



BILD VON ALKALENSKI
AUF PIXABAY

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Marianne Zaugg, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche
Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt
Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristin
Susanna Jost, Mobile 079 637 82 28

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Sonntag, 4. Januar
Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Dienstag, 6. Januar, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl im dahlia Zollbrück gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit der Einsetzung vom neuen Kirchgemeinderat
Kurt Fankhauser gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung durch die Band «fätzer» und Daniela E. Wyss an der Orgel. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Therese Lehmann, Mobile 078 600 29 04.

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Mirjam Siegenthaler. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ueli Burkhalter, Mobile 079 629 83 13.

Dienstag, 20. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet durch Pfr. Andreas Schenk.

Sonntag, 25. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler und KUW 3. Klasse sowie Katechet Felix Schranz. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Sina Baumann, Mobile 077 405 42 70.

KIRCHLICHE HANDLUNG



Abdankung
19. November
Rudolf Siegenthaler-Zürcher, geb. 1935, Vorder Blindenbach 138, Rüderswil



BILD VON LEONHARD NIEDERWIMMER AUF PIXABAY

JUGEND

Fiire mit de Chliine



Ein Angebot der Kirchgemeinde Rüderswil, für Kinder bis ca. 6-jährig, mit Eltern, Geschwistern, Gotte, Götti, Grosseltern ...

Daten im 2026

21. Februar
18. April
27. Juni
29. August
10. Oktober
12. Dezember

Jeweils von 10.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr in der Kirche Rüderswil

Alle Kinder, auch aus den umliegenden Gemeinden, sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch!

PFRN. RENATE BEYELER UND TEAM

RÜCKBLICKE

Ferienspass 2025

Kochen und Gäste bewirten im Bäre Rauffli
Es war ein Nachmittag voller Trubel, Lachen und leckerer Gerüche. Zwölf quirlig-kreative Kinder trudelten pünktlich um 14.00 Uhr im Bären ein. Mit viel Begeisterung und Ausdauer wurde in entspannter Atmosphäre ein Apérozupfli und ein gemischter Salat zubereitet, Hamburger geformt und gebraten, Pommes geschnitten und frittiert, ein Dessert zubereitet, Menu Karten geschrieben und die Tische schön dekoriert.
Am Abend wurden die geladenen Gäste (immer zwei pro Kind) freudig zum Essen erwartet.
Ein ganz grosses Dankeschön geht an Doris und Diana, die Gastgeber und Organisatoren des tollen und gelungenen Anlasses.

SINA BAUMANN

2. Singspass mit Musiclight ein voller Erfolg

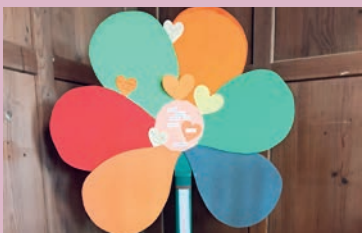
Zum zweiten Mal konnten Martin und Anja vom Chor Musiclight beim Ferienspass Programm der Kirchgemeinde Rüderswil ihren Singspass durchführen. 16 singfreudige Kinder trafen am 10.10.2025 in der Pfrundscheune ein und haben begeistert mitgemacht. Das Minikonzert, zum Abschluss des lebendigen und wunderbaren Nachmittags in der Kirche, war sehr gut besucht. Wir freuen uns schon darauf, auch im nächsten Jahr wieder mit so tollen Kindern singen zu dürfen. Bis bald

MARTIN UND ANJA

VORSCHAU

Vorschau Kirchensonntag

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Gemeinsam mit der Kirchgemeinde Rüderswil feiern wir in der Kirche Lauperswil: Gottesdienst mit Taufen zum Kirchensonntag.
Ein Team von Rüderswil und Lauperswil hat sich Gedanken gemacht über das Thema «Die Kraft der Dankbarkeit».
Dankbar über die Zusage von Susanne Bürki. Sie steht als Rettungssanitäterin seit 25 Jahren im Einsatz für Menschen in Not. Wir sind gespannt, was sie zu diesem Thema alles zu erzählen weiss.
Dankbar über zwei Tauffamilien und Pfarrer Andreas Schenk, der die Taufen durchführen wird.
Dankbar über die musikalische Gestaltung der Kirchen-Band.



Ihr seid alle herzlich eingeladen ein Herz an die Dankbarkeitsblume zu kleben. Am Ende des Gottesdienstes ist sie vielleicht voller Herzen?!
Im Anschluss laden wir ein zum Beisammensein beim Apéro.
Dankbar über euren Besuch!
Wir freuen uns!

HERZLICH LADEN EIN:
DAS VORBEREITUNGSTEAM
UND PFARRER ANDREAS SCHENK

Goldene Konfirmation 2026

Am 29. März 2026 (Palmsonntag) findet in der Kirche Rüderswil wiederum ein feierlicher Gottesdienst mit anschliessendem Apéro für die goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden statt.
Um uns die Suche nach den aktuellen Adressen zu erleichtern, bitten wir alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, welche im **Frühling 1976** in der Kirche Rüderswil konfirmiert wurden, sich direkt bei uns zu melden. Besten Dank für die Kontaktaufnahme bis am 23. Januar 2026 bei Therese Lehmann, Mobile 078 600 29 04 oder thereselehmann@hotmail.com
Ende Februar 2026 folgt dann eine schriftliche Einladung.

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDEWSIL

Treffpunkt Rüderswil
«zäme si, plaudern, öppis trinke u chli öppis schnouse»
Mittwoch, 7. und 21. Januar, neu ab 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr in der Pfrundscheune Rüderswil
Donnerstag, 8. Januar, 11.30 Uhr
Seniorenachmittag im Restaurant zur Brücke (Pintli), Zollbrück (zum Mittagessen)
Die vorgängige Anmeldung ist zwingend notwendig.
Samstag, 10. Januar, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 26. Januar, 13.30 Uhr
Basarhandarbeiten
in der Pfrundscheune Rüderswil.

Donnerstag, 22. Januar, 12.00 Uhr

Offener Mittagstisch in der Pfrundscheune

Erwachsene CHF 12.–
11 bis 16 Jahre CHF 8.–
5 bis 10 Jahre CHF 6.–
unter 5 Jahre gratis



Anmeldungen bis Dienstagmittag bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.
Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!

Roswita Schlatter



Musik und Wort zum neuen Jahr „Wurze Radici Racines“

Anschliessend Aperó in der Pfrundscheune
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten



Roswita Schlatter:
Gesang, Piano, Komposition
Johannes Schlatter: E-Bass
Martin Jufer: Piano, Sax/Flöte
Silvia Jufer: Regenrohr
Franziska Braun: Akkordeon
Erika Liechti: Jodel

Neujahrskonzert

1. JANUAR 2026

17.00 UHR | Reformierte Kirche Rüderswil BE

☎ Erlös CD Verkauf geht an
Nächstenhilfe Zollbrück
www.roswita-schlatter.ch



Sternsingen Zollbrück



Dreikönigstag, Dienstag, 6. Januar 2026

Wir Sternsinger werden wieder in der Region Zollbrück unterwegs sein und treten an den **folgenden Standorten** auf:

- ★ 16.30 Uhr: Dändlikerhaus Ranflüh
- ★ 17.00 Uhr: dahlia Zollbrück
- ★ 18.00 Uhr: Restaurant Sternen Neumühle, Zollbrück (Vorplatz)
- ★ 18.30 Uhr: in der Kirche Lauperswil
- ★ 19.00 Uhr: Zollbrück, Schmittenweg (Wendeplatz am Waldrand)
- ★ 19.30 Uhr: bei der Kirche Rüderswil (anschl. Punsch und Königsuchen für alle)

Wir bringen mit Liedern und Lichtern den
Sternsingen-Segen: 20°C+M+B*26.
«Gott sägni öich u öies Huus u aui, wo göh ii u us.
Mir wünsche öich äs glücklechs Jahr: Kaspar, Melchior und Balthasar.»

Ihr seid herzlich eingeladen,
uns an einer der obgenannten Stationen zu besuchen!



Jahreslosung 2026
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu
(OFFENBARUNG 21,5)

Signau

www.kirchgemeinde-signau.ch

Kirchgemeindepräsidentin
 Lisabeth Steiner, Mobile 079 665 12 05
Kirchgemeindesekretärin/KUW-Koordinatorin
 Heidi Berger, Mobile 079 458 95 20, sekretariat@kirchgemeinde-signau.ch
Pfarramt
 Pfr. Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63, pfarramt-signau@bluewin.ch
 Pfr. Simon Taverna, Mobile 079 875 71 61, simon.taverna@gmx.ch
Redaktion der Gemeindeseite: Pfr. Stephan Haldemann

GOTTESDIENSTE

Neujahr, 1. Januar 2026, 17.00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresanfang
 mit Pfr. Stephan Haldemann
 (gemeinsamer Gottesdienst mit Eggwil)

Sonntag, 4. Januar
Kein Gottesdienst in Signau
 Herzliche Einladung zum Gottesdienst
 in der Kirche Eggwil (9.30 Uhr)
 Predigttaxi: Lisabeth Steiner,
 Schlapbach, Mobile 079 665 12 05

Freitag, 9. Januar, 10.00 Uhr
Wärchtigs-Andacht
 mit Pfr. Stephan Haldemann
 in der Alterssiedlung Signau

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
 mit Pfr. Simon Taverna
 (gemeinsamer Gottesdienst mit Eggwil)

Sonntag, 18. Januar, 9.30 Uhr
Einweihungs-Gottesdienst des renovierten Kirchturms mit Taufe
 mit Pfr. Stephan Haldemann
 musikalische Mitwirkung: Sandra Kettler,
 Saxophon & Flöte / Kirsten Kunkel, Orgel
Im Anschluss Apéro für alle

Sonntag, 25. Januar, 20.00 Uhr
Taizé-Gottesdienst
 mit Pfr. Stephan Haldemann
 und Kirsten Kunkel, E-Piano.
 => Gemeinsames kurzes Ansingen der
 Lieder ab 19.30 Uhr in der Kirche
 (siehe auch unter «Veranstaltungen»)

Freitag, 30. Januar, 19.07 Uhr
7ab7-Pizza-Predigt
 mit Pfr. Stephan Haldemann
 Dieser spezielle Gottesdienst ist beson-
 ders für Jugendliche geeignet, aber
 natürlich genauso auch für alle anderen
 Interessierten. (siehe auch unter «Ju-
 gend»)

Sonntag, 1. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
zum Kirchensonntag
 zum Thema «Die Kraft der Dankbarkeit»
 gestaltet von einer Vorbereitungsgruppe

Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
 mit Pfr. Stephan Haldemann

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufe
7. Dezember
 Mae Dolder, Linden



Abdankung
6. Dezember
 Rösi Salzmann-Stucki, 1936
 Muttin, Signau,
 mit Aufenthalt im Alters- und
 Pflegeheim Landblick, Beitenwil

«Gott, tröschst üs
 wieder und lah Dis
 Gsicht über üs lah
 erschtrahle, so wird
 es ume guet!»

PSALM 80,4

Amtswochen
 Während der hier (und jeweils auch im
 Anzeiger Oberemmental) publizierten
 Amtswochen unserer Pfarrer geht es
 in erster Linie um die Beerdigungen;
 dafür ist immer derjenige Pfarrer
 zuständig, in dessen Amtswoche der
 Beerdigungstag fällt.

1. Januar bis 22. März:
 Pfr. Stephan Haldemann
 Telefon 034 497 11 63
 Mobile 079 777 30 54

MITTEILUNGEN

Herzlichen Dank!
 Der Kirchgemeinderat und das Pfarramt
 möchten an dieser Stelle einmal Danke
 sagen:
 – Familie Wüthrich, Hubel sowie Fami-
 lien Stettler, Farnegg und
 Eggwilstrasse für das Spenden und
 Aufstellen des Weihnachtsbaumes
 bei der Alterssiedlung
 – Elektro-Anlagen Stauffer AG
 für das Erleuchten dieses Baumes
 – Aemme Elektro für die Beleuchtung
 der Kirche in der Adventszeit
 – Gemeinde Signau für die finanzielle
 Unterstützung dieser Beleuchtung
 – Am Herbst-Märit hat die Kirchgemein-
 de Signau Güetzsäckli verkauft, deren
 Erlös dem Verein «Herzensbilder»
 zugutekommt. Wir durften wieder
 einen stolzen Betrag überweisen.

VERANSTALTUNGEN



**Einweihungs-Gottesdienst
 des renovierten Kirchturms**
 Nachdem im vergangenen Jahr unser
 Kirchturm totalrenoviert und neu mit
 Schindeln gedeckt wurde, gibt es nun
 einen Einweihungsgottesdienst mit
 besonderer musikalischer Umrahmung.
 Dieser findet statt: **Sonntag, 18. Januar,**
 9.30 Uhr. Wir werden das eine oder
 andere Spannende von der Renovation
 erfahren und im Anschluss bei einem
 Apéro auf den «neuen» Kirchturm
 anstossen!



Erwachsenenbildung
Einladung zum «Survival-Abend»
 Überleben in der Wildnis – Mit Wissen,
 Mut und Ausrüstung
 Überleben in Extremsituationen – Natur,
 Krisen, Selbstversorgung

JUGEND



Kirchliche Unterweisung – KUW
 Traditionellerweise findet im ersten
 Quartal des Kalenderjahres der Unter-
 richt für die 5.-Klässler statt, so auch im
 Jahr 2026. In diesen KUW-Lektionen,
 gehalten von Pfr. Stephan Haldemann
 und Pfr. Simon Taverna, werden vor
 allem die Themen «Wie das Christen-
 tum zu uns kam» und «Die Bibel» im
 Mittelpunkt des gemeinsamen Interes-
 ses stehen.

Der Unterricht findet jeweils
 von 16.15 bis 17.45 Uhr im Pfarrstöckli
 Signau statt, und zwar **Montag,**
5./12./19. und 26. Januar, sowie
9. Februar.
 Die Schluss-Exkursion (voraussichtlich
 ins Berner Münster) mit Pfr. Stephan
 Haldemann ist dann **Mittwoch,**
11. Februar, ca. 13.00 bis 17.00 Uhr,
 geplant.

7ab7-Pizza-Predigt
 Wir machen auch 2026 weiter mit der
 speziellen Form des gemeinsamen
 Feierns, besonders für Jugendliche
 – aber natürlich auch für alle anderen
 Interessierten. Am **Freitag, 30. Januar**
 und am **Freitag, 13. März,** jeweils 7ab7
 (d.h. 19.07 Uhr), gibt es diesen Gottes-
 dienst, vorbereitet von Pfr. Stephan
 Haldemann. Alle Anwesenden sind im
 Anschluss an den Gottesdienst zum
 Pizza-Essen eingeladen.

Konfirmation 2026
 Das Konfirmationsdatum für den
 aktuellen Jahrgang 9.-Klässler ist vom
 Kirchgemeinderat festgelegt worden:
Sonntag, 26. April 2026
 Aufgrund der Klassengrösse gibt es
 in diesem Schuljahr nur eine Konfirma-
 tion; diese wird wie gewohnt um
 9.30 Uhr beginnen.

Habt Ihr euch schon einmal gefragt, wie
 man in der Wildnis ohne moderne
 Hilfsmittel zurechtkommt? Wie man
 Feuer macht, Wasser findet, oder sich
 bei jedem Wetter einen sicheren Unter-
 schlupf baut?
 Unsere Welt steht zudem vor allerlei
 grossen Herausforderungen: Natur-
 katastrophen, politische Spannungen,
 Energiekrisen und Versorgungsausfälle
 zeigen, wie verletzlich unsere moderne
 Gesellschaft ist. Doch was tun, wenn
 plötzlich nichts mehr funktioniert – kein
 Strom, kein Internet, keine Lieferketten?
 Viele fragen sich: Wie kann ich mich
 vorbereiten – körperlich, geistig und
 geistlich – wenn das Gewohnte plötzlich
 zusammenbricht?
 Erfahrt in diesem Vortrag mit Jonathan
 Schlatter (erfahrener Outdoor-Experte
 und Wildnis-Trainer) und mit Simon
 Taverna (Pfarrer), wie man sich in
 solchen Situationen vorbereitet, schützt,
 handlungsfähig bleibt und mit Vertrauen
 statt Angst weitergehen kann. Vom
 Leben in der Natur bis zur Krisenvorsor-
 ge im Alltag, überleben mit Herz, Ver-
 stand und Glauben – praxisnah, realis-
 tisch und inspirierend.
Freitag, 16. Januar 2026,
 20.00 bis 22.00 Uhr im Pfarrstöckli in
 Signau; eine Anmeldung ist nicht erfor-
 derlich!
 Erlebt spannende Geschichten und
 praxisnahe Tipps. Ob Naturfreund,

Camper oder einfach neugierig – dieser
 Vortrag bietet für jeden etwas.
 Im Anschluss gibt es Gelegenheit für
 Fragen und Austausch bei Getränken
 und Snacks.



Taizé-Gottesdienst
 Der Abendgottesdienst vom **Sonntag,**
25. Januar, 20.00 Uhr findet auch in
 diesem Jahr wieder in der Form einer
 sogenannten Taizé-Feier statt. In Taizé
 (Burgund) entstand eine ökumenische
 Bruderschaft, die besonders durch eine
 internationale Jugendarbeit über
 Landesgrenzen als auch konfessionellen
 Grenzen hinweg aktiv ist.
 Typisch für Taizé-Feiern sind die feier-
 liche Stimmung mit viel (Kerzen-) Licht,
 schöner Musik und eingängigen Liedern.
 Wir wollen zusammen mit unserer
 Organistin Kirsten Kunkel am E-Piano
 vor dem Gottesdienst diese einfachen
 Lieder bereits etwas ansingen, wer Lust
 hat möge dazu bereits um 19.30 Uhr in
 der Kirche sein. Kommt und erlebt es
 doch selbst – «es isch sech derwärt!»

SENIOREN

Altersnachmittage 2025/2026
 In diesem Winterhalbjahr finden wieder
 vier Altersnachmittage statt, jeweils an
 einem Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr.
 Diese werden in den Monaten Novem-
 ber bis Februar in der Markthalle Schüp-
 bach durchgeführt, die sich als Veran-
 staltungsort sehr gut bewährt hat.

Wir treffen uns zum nächsten Mal am
Freitag, 23. Januar, 14.00 Uhr.
 Wir dürfen uns auf einen Vortrag von
 Victor Jans, Kriens freuen, Thema:
 «Goldwaschen im Emmental».

Vorschau: Freitag, 20. Februar 2026,
 14.00 Uhr, Lotto-Match

➔ **Neu bieten wir einen Fahrdienst
 an, damit alle unseren älteren Ge-
 meindeglieder jeweils die Alters-
 nachmittage besuchen können!**
 Anmeldungen bitte bis zum Donnerstag
 Abend an Christine Mosimann,
 Mobile 079 681 51 60.

MEMORY-Club
(Gedächtnistraining für Senioren)
 Der MEMORY-Club, in welchem wir
 unser Gedächtnis spielerisch trainieren
 können, trifft sich auch im neuen Jahr
 wieder. Bestimmt werden wir an dieser
 Zusammenkunft in unserer Gruppe
 (zu welcher natürlich jederzeit immer
 wieder neue Gesichter hinzustossen
 dürfen) die eine oder andere lustige
 Übung für unsere geistige Fitness und
 Beweglichkeit machen können.
 Der MEMORY-Club findet am
Freitag, 16. Januar, wie gewohnt
 um 10.00 Uhr im Gemeinschaftsraum
 der Alterssiedlung Signau statt.

Weitere Zusammenkünfte 2026:
 20. Februar / 20. März / 24. April
 22. Mai / 19. Juni / 24. Juli / 28. August
 September: Kein Memory-Club
 30. Oktober / 27. November
 Dezember: Kein Memory-Club

Seniorenzmittag
 Am **Freitag, 6. Februar** findet im
 Rest. Kreuz, Schüpbach das nächste
 Seniorenzmittag statt.
 Bitte das nebenstehende Inserat der
 Landfrauen beachten!



Herzliche Einladung

für alle Seniorinnen und Senioren
 der Gemeinde Signau
 zum **Seniorenzmittag** am
Freitag, 6. Februar 2026
 11:45 – 15:30h im Restaurant
Kreuz in Schüpbach.

Menu Fr. 16.-

Suppe

Brate vom Söili, Pommfrit, Gmües

Tortenbuffet wird vom
 Landfrauenverein offeriert.

Das Ganze wird umrahmt mit
 einer Kurzgeschichte von Pfr.
 Stephan Haldemann und
 musikalischer Unterhaltung vom
 Trio Gränzels Trub.

Wir freuen uns über viele
 Anmeldungen bis
01.02.2026
 Claudia Mangarelli
 079 577 86 25
 Christine Hofer
 079 866 40 72

Freundliche Grüsse
 Landfrauenverein
 Schüpbach Signau

Ausblick Seniorenferien 2026

Der Termin für die Seniorenferien 2026
 ist bereits festgelegt worden und wird
 im Sinne einer frühzeitigen Information
 hier bekannt gegeben.
 Wir werden unsere Ferientage vom
**Montag, 31. August bis Freitag, 4. Sep-
 tember** im schönen Badenweiler in
 Deutschland verbringen. Wir freuen uns
 schon heute auf eine fröhliche, grosse
 Gruppe, mit welcher wir bestimmt eine
 unbeschwerter und zufriedene Ferien-
 woche im sogenannten Markgräflerland
 verbringen dürfen. Nähere Informatio-
 nen sind wie gewohnt bei Pfr. Stephan
 Haldemann erhältlich.

